Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 20: **Naturtheater**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stadtbauten Bern

Studienauftrag im selektiven Verfahren Verwaltungsgebäude Schwanengasse 14, Bern

Veranstalterin
Stadtbauten Bern, Schwanengasse 10, Postfach 3000 Bern 14

Ausgangslage
Das Verwaltungsgebäude an der Schwanengasse 14 in Bern wurde im Kern in den Jahren 1896–1899 erbaut und um 1935 in zwei Etappen erweitert. Es ist im kantonalen Bauinventar Monbijou-Mattenhof als schützenswert eingestuft. Für eine zeitgemässe Büronutzung sind die Räume mit zugehöriger Infrastruktur nach über 100 Jahren Gebrauch nur noch bedingt geeignet und sollen deshalb umfassend erneuert werden.

Aufgabe
Für die Gesamterneuerung ist ein nutzungsflexibler, baulicher und betrieblicher Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Gesucht wird ein wegweisendes Betriebs- und Nutzungskonzept, welches optimale Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb des Verwaltungsgebäudes bietet. Erwartet wird eine qualitativ hochwertige Gestaltung, die der Bedeutung des Objekts gerecht wird.

Verfahren
Studienauftrag im selektiven Verfahren. Aus allen Bewerbungen wählt das Beurteilungsgremium 5 Generalplanerteams zur Teilnahme am nicht anonymen Studienauftrag aus.

Teilnahmeberechtigung
Generalplanerteams, bestehend aus Planungsfachleuten der Fachbereiche Architektur (Gesamtleitung), Bauingenieurwesen, Gebäudetechnikplanung (HLKSE) und Landschaftsarchitektur mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Beurteilungsgremium (Fachpersonen)

– Stefan Dellenbach	Dipl. Architekt ETH/SIA, Stadtbauten Bern; Vorsitz
– Melanie Bachmann	Dipl. Architektin FH, Abt. Leiterin Stadtbauten Bern
– Markus Waber	Dipl. Architekt ETH/SIA, Denkmalpflege Stadt Bern
– Pius Flury	Dipl. Architekt ETH/SIA, Solothurn
– Oliver Sidler	Architekt, Bern
– Sylvia Schenk	Architektin HTL/SIA, Bern
– Evelyn Enzmann	Dipl. Architektin ETH/SIA/BSA, Zürich
– Fritz Scheidegger	Dipl. Ing FH NDS BWL, Abt.Leiter Stadtbauten Bern
– Remo Grüniger	Dipl. HLK Ing. FH NDS BWL, Bern

Bezug der Unterlagen
Das Programm und die Unterlagen zum Studienauftrag können **ab 12. Mai 2010 auf http://www.stadtbauten-bern.ch** heruntergeladen werden. Die vollständige Ausschreibung ist ab dem 12.5. auch unter www.simap.ch abrufbar.

Termine
– Eingabe der Bewerbungen: 25. Juni 2010
– Entscheid zur Teilnahmeberechtigung: 12. Juli 2010
– Abgabe Pläne Studienauftrag: 8. Oktober 2010

Bern, April 2010 – Stadtbauten Bern

GEMEINDE ZOLLIKON

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Ausschreibende Stelle
Gemeinde Zollikon, Bergstrasse 20, 8702 Zollikon

Objekt
Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain, Zollikon

Aufgabe
In Zollikon besteht bezüglich Infrastrukturen für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren Handlungsbedarf. Die bestehenden Wohn- und Pflegezentren der Gemeinde erfüllen die Anforderungen an die Pflege und Betreuung von betagten Menschen nicht mehr. Die Gemeinde Zollikon hat deshalb beschlossen, ein neues Wohn- und Pflegezentrum mit ca. 110 Plätzen zu erstellen.

Art des Verfahrens
Der Wettbewerb erfolgt nach der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB), nach der Submissionsverordnung (SVO) und in Anlehnung an die Ordnung SIA 142.
Der anonyme Projektwettbewerb erfolgt im selektiven Verfahren. Über eine Präqualifikation werden durch das Beurteilungsgremium 8–12 Teams zur Teilnahme am Projektwettbewerb ausgewählt, davon mindestens 2 Nachwuchsbüros.

Teilnahmeberechtigung
Das Architekturbüro ist federführend und verantwortlich für die aufgabenspezifische Vervollständigung seines Planerteams. Der Beizug eines Landschaftsarchitekten, eines Bauingenieurs und eines Energieberaters ist Pflicht.

Beurteilungsgremium
Evelyn Enzmann, Peter Ess (Moderation), Guido Hager, Markus Peter sowie Vertreter der Gemeinde Zollikon

Termine

Eingabe Präqualifikation:	bis 18. Juni 2010
Start Projektwettbewerb:	KW 33, 2010
Abgabe Projektwettbewerb	8. November 2010

Ausschreibungsunterlagen
Die Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation können ab dem 21. Mai 2010 unter folgender Adresse heruntergeladen werden: www.simap.ch

www.visualisierung.ch

Wir visualisieren Ihre Projekte:
Mathys Partner - Technopark Zürich - 044 445 17 55 - kontakt@visualisierung.ch


Museum Paul Klee, Bern, Spezialausführung

Brandschutzgläser
E 30 / EI 30 / EI 60

GLASTECH STEINMANN

- mit VKF-Zulassungen in verschiedenen Systemen
- E 30 mit gestossenen Kanten
- Spezialausführungen
- Lieferung und Montage

GLASTECH Steinmann AG
Bahnhofstrasse 273, 8623 Wetzikon
Tel. 044/931.30.60, Fax 044/931.30.61
www.glastech.ch, info@glastech.ch

Teamleiter/in HLKS
mit Einsitz in der Geschäftsleitung

Innovative Gebäudetechnikkonzepte ohne Kompromisse. Hier können Sie Ihre Erfahrung in der Projektleitung langfristig mit einbringen.

Unsere Auftraggeberin ist ein etabliertes Ingenieurbüro in der Region Basel. Sie plant und berät auf dem gesamten Gebiet der Energie- und Gebäudetechnik Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär für alle Gebäudearten. Dabei setzt sie einen speziellen Schwerpunkt auf den Einsatz alternativer Energieformen. Ingenieure und Techniker bieten eine hohe Fachkompetenz, die neusten Technologien und damit optimale Resultate. Für die langfristige Ausrichtung suchen wir in ihrem Namen einen engagierten

Teamleiter HLKS (m/w)

Direkt dem Geschäftsführer unterstellt, sind Sie verantwortlich für die operative und fachliche Führung Ihres Teams. Sie stellen die kosten- und termintreue Bearbeitung der Projekte sicher und unterstützen Ihre Projektleiter und Sachbearbeiter in der Durchführung. Dabei leiten Sie anspruchsvolle Projekte selbst und führen Gespräche und Verhandlungen mit Architekten, Bauherrschaft und Unternehmern.

Diese Aufgabe erfordert nebst Ihrer Ausbildung zum Dipl. Ingenieur FH HLK einige Jahre Erfahrung in der Projektleiterfunktion. Mit Ihrer Fachkompetenz, Ihrem überzeugenden Auftreten sowie Ihrem Kommunikationsflair agieren Sie als kompetenter Ansprechpartner gegenüber anspruchsvoller Kundschaft wie auch gegenüber Ihren Mitarbeitern. Stilsicheres Deutsch sowie gute Kenntnisse von CAD und MS-Office setzen wir voraus. Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Es werden Ihnen ein modernes Arbeitsumfeld, attraktive Anstellungsbedingungen und ein Arbeitsplatz an zentraler Lage geboten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen und sprechen gerne mit Ihnen persönlich über weitere Details der Aufgabe.

Kontakt: Sandra von Hermanni
Markus Theiler

Jörg Lienert AG
Unternehmensberatung in Personalfragen
Holbeinstrasse 75
CH-4051 Basel
Telefon 061 271 71 66
basel@joerg-lienert.ch

Luzern, Zug, Zürich und neu auch in →Basel.

JÖRG LIENERT
SELEKTION VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN

Thurgau

Die Gestaltung unseres Lebensraumes ist unser zentrales Anliegen. Insbesondere sehen wir unsere Aufgabe darin, die unterschiedlichen Ansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um sinnvolle Lösungen zu erzielen.

Wir suchen für unsere Abteilung Ortsplanung per 1. August 2010 oder nach Vereinbarung eine gewandte und initiative Persönlichkeit als

Raumplanerin/Raumplaner
Pensum 80 - 100%

Sie beraten und unterstützen Gemeindebehörden, kantonale Ämter, Planungsbüros und Privatpersonen in Fragen der raumwirksamen Planung. Sie koordinieren zwischen den Beteiligten, prüfen Nutzungspläne, Richtpläne und Baugesuche von Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen, bereiten Entscheide vor und erarbeiten Grundlagen in diesen Bereichen.

Wir erwarten ein Hochschulstudium, möglichst Erfahrung im Bau- und Planungswesen sowie eine verantwortungsbewusste und flexible Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Ueli Hofer, Chef Amt für Raumplanung, T 052 724 25 26,
ueli.hofer@tg.ch

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 4. Juni 2010 an das:
Amt für Raumplanung des Kantons Thurgau
Verwaltungsgebäude Promenade
8510 Frauenfeld

SCHLATTER
PLANUNG GmbH

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Totalunternehmung

ArchitektIn FH
BauleiterIn
HochbautechnikerIn HF

Sie
- bearbeiten interessante Objekte im Raum Schaffhausen und Zürich (siehe www.schlatter-planung.ch)
- kennen sich aus mit Excel/Word/Devisierungsprogramm/CAD
- sind selbständiges, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt
- bringen entsprechende Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung mit

Wir
- bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz in Schaffhausen, in einem 24-Frau-Mann-Team
- freuen uns auf Ihre Bewerbung!

052 630 50 00 oder 079 631 39 31 / Hauentalstrasse 8,8204 Schaffhausen

---

Adrian Streich
Architekten AG

Wir entwerfen und realisieren Bauten und Anlagen mit einer hohen fachlichen und kulturellen Kompetenz. Die gebaute Welt betrachten wir unvoreingenommen und in ihrer ganzen Komplexität.

Für die Mitarbeit an einem anspruchsvollen Bauprojekt suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

Architekt/in ETH/FH

Sie verfügen über ein ausgeprägtes architektonisches Urteilsvermögen und sind leistungsbereit, kommunikativ sowie teamfähig.

Wir bieten ein vielfältiges und herausforderndes Arbeitsumfeld. Unser Unternehmen fördert eine selbständige Arbeitsweise sowie eine offene Kommunikation und legt Wert auf faire Arbeitsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bitten wir Sie, Herrn Adrian Streich Ihre Bewerbungsunterlagen zuzustellen.

Adrian Streich Architekten AG
Badenerstrasse 156, CH-8004 Zürich
T +41 44 364 06 46
www.adrianstreich.ch

FIRMEN

DOLD AG

Mensch, Natur und Umwelt reagieren zunehmend empfindlicher auf Einflüsse jeglicher Art. Die Herstellung chemisch erzeugter Produkte und ihre Verträglichkeit werden zum strategischen Erfolgsfaktor und qualitativen Merkmal. Die Farb- und Lacksysteme der Dold AG verschmelzen die Aspekte der Ökologie und Ökonomie und bieten Produkte mit guter Performance für Mensch und Umwelt.
Das Unternehmen wurde 1921 am heutigen Standort in Wallisellen/Zürich gegründet. Curt Christian Dold führt die Dold Group heute in dritter Generation. Durch acht eigene Verkaufsstellen und diverse Grosshändler in der ganzen Schweiz wird ein flächendeckendes Verkaufsnetz sichergestellt. Forschung und Entwicklung sind fester Bestandteil der unternehmerischen Tätigkeit.

Dold AG | 8304 Wallisellen | www.dold.ch

FIXIT-GRUPPE

Als rein mineralischer und natürlich vorkommender Rohstoff eignet sich Gips für verschiedene Anwendungen im Innenbaubereich. Mit dem steigenden Gesundheitsbewusstsein und den damit verbundenen Anforderungen an baubiologisch unbedenkliche und wohngesunde Baustoffe liegt Gips zudem im Trend und ist das Bindemittel, das in der Produktion einen sehr geringen CO_2-Ausstoss aufweist.
Die Fixit-Gruppe entwickelte eine leistungsoptimierte und ökologische Produktlinie, deren Zemente CO_2-arm hergestellt werden. Die Beigabe dieser Spezialzemente ermöglicht wie bei einem Kalk-Zementgrundputz den Einsatz in häuslichen Nassräumen der Kategorien 0 und A01. Der Zementstein des Grundputzes besteht aus hydratisiertem und unhydratisiertem Zement. Solange nach dem Einbau kein Wasser an den Grundputz gelangt, ist das Gips-Zement-System stabil. Kann jedoch Wasser ins System eindringen und es durchfeuchten, zum Beispiel bei fehlerhafter Abdichtung, reagiert der unhydratisierte Klinker unter Umständen mit dem Wasser. Dabei kann es zu einer nachträglichen Ettringitbildung und einer Volumenzunahme kommen. Dieses Restrisiko wird mit dem Einsatz des neu entwickelten Spezialzements vollständig eliminiert.

Fixit AG | 5113 Holderbank
www.fixit.ch

KEIMFARBEN AG

Wenn Beton saniert oder behandelt werden soll, wird häufig ein CO_2-Schutz in Form eines filmbildenden Anstriches gewählt, egal, ob es sich um einen gesunden, gefährdeten oder schadhaften Beton handelt. Damit aber ein solcher CO_2-Anstrich auch wirksam sein kann, müssen Lunkern und Fehlstellen zwingend vorgängig zugespachtelt werden, was das Erscheinungsbild des Betons verändert. Bei einem spezifischen Gefährdungs- bzw. Schadensbild ist es tatsächlich sinnvoll, den Beton vor CO_2-Zutritt zu schützen, damit die Armierungseisen nicht in alkalineutrales Milieu geraten und so korrodieren können. In den meisten übrigen Fällen ist ein CO_2-Schutz aus Gründen des Feuchtehaushalts und der Oberflächenästhetik aber fraglich.
Die Hydrophobierung von Beton ist in vielen Fällen eine geeignete Schutzmassnahme. Eine differenzierte Diagnose eröffnet eine ganze Palette sensibler Schutz- und Gestaltungsmöglichkeiten. Beton kann verschieden geschalt, gestrahlt, gestockt, eingefärbt, getüncht, lasiert, gestrichen, geschlämmt, gespachtelt, hydrophobiert oder CO_2-geschützt werden: Jedes Mal eröffnet sich seinem Betrachter ein anders Bild.

Keimfarben AG | 9444 Diepoldsau | www.keim.ch

ETERNIT AG

Terrassen und Gärten bieten Städtern die einzige Möglichkeit, sich den Rückzug ins Grün zu sichern. Die eleganten, eigenwilligen und zum Teil Designpreis-gekrönten Formen der Eternit-Gefässe laden zur kreativen Gestaltung und zu spannenden Abgrenzungen ein. Die Eternit-Homepage für den Bereich Pflanzengefässe ist generell überarbeitet und erweitert worden. Nun wird auf den ersten Blick klar, dass Eternit nicht nur Pflanzengefässe, sondern auch Möbel und Accessoires anbietet. Die drei Produktegruppen sind übersichtlich dargestellt und einzeln anklickbar. Neu ist auch die Verlinkung mit den Designern der einzelnen Produkte. Zur Erinnerung: Der Strandstuhl von Willy Guhl hat es bis ins Museum of Modern Art in New York geschafft! Interessant ist auch das Video mit Willy Guhl im Gespräch über Eternit. Es macht deutlich, was ihm das Material Eternit bedeutet hat.

Eternit (Schweiz) AG | 8867 Niederurnen
www.garden-styling.ch



Mit dem modularen System lässt sich moderner Lebensraum effizient, zeitsparend, mobil und kostengünstig erstellen – ohne gestalterische Kompromisse. Die räumliche Einheit von Ästhetik und Funktion, von industrieller Standardisierung und Individualität, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, ist die Definition von ALHO Modulgebäuden.

ALHO

ALHO Modulbau
www.alho.ch